

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1805

26.7.1805 (Nr. 118)

Carlsruher

Freitags.

18



Zeitung.

den 26 July.

O 5.

Mit Kurfürstlich Badischem gnädigstem Privilegio.

Inhalt. Hamburg; der franzöf. Gesandte in Berlin nimmt die Ruffische Note nicht an. Paris; Ankunft des Kaisers in St. Cloud, Wegnahme zweyer engl. Corvetten. Straßburg. Haag; Neue Haringe. London; Wegnahme zweyer franzöf. Fregatten. Lord Nelson bey Barbados, Vermuthliche baldige Seeschlacht auf Trinidad. Madrid. Rom Kostbare dreysache Krone. Livorno; Ermordung und Vertreibung aller Juden in Algier. Vermischte Nachrichten.

Deutschland.

Hamburg, vom 17 July.

Nachrichten aus Berlin zufolge, hat sich der dasige kais. franz. Gesandte, Hr. Laforest geweigert, die Note anzunehmen, welche daselbst der Herr von Novosilzoff unterm 10 July übergeben hat; dem Vernehmen nach haben Se. königl. preuss. Maj. bey dieser Gelegenheit gedachtem Hrn. Gesandten durch Ihr Cabinetsministerium eine Note in den freundschaftlichsten Ausdrücken für die franz. Regierung und in den schmeichelhaftesten Versicherungen für den Herrn Minister übergeben lassen.

Frankreich.

Paris, vom 19. July.

Gestern um 1 Uhr Nachmittags sind J. M. zu St. Cloud angekommen. Da es herkömmlich ist, die Residenz S. M. des Kaisers zu St. Cloud anzusehen, als sey sie in Paris, so wurde diese Ankunft durch die Kanonen bey den Invaliden angekündigt. J. M. arbeitete mit S. D. dem Erzkanzler, und den Rest des Tages mit den Ministern. Heute wird ein Staatsrath und morgen ein geheimer Rath gehalten.

Der Telegraph von Granville hat S. E. den Ma-

rine Minister von der Eroberung zweyer schöner engl. Corvetten, nach einem vierständigen Gefecht, durch eine Division der Flotte benachrichtigt. Diese Begebenheit macht unserer Marine die größte Ehre.

Die bekannte geheime Expedition der Engländer, sagt das gestrige Amtsblatt, liegt noch immer in Gibraltar auf der Rhede.

Am Sonntag war großer Cerele im Schloß zu Fontainebleau. Nach der Messe begab sich der Kaiser in den Schloßhof, wo die Zöglinge der Militärschule, unter dem Kommando eines ihrer Mitschüler, manövrirten. Dem Vernehmen nach wird sich die Kaiserin nach Plombieres begeben, während der Kaiser das Lager von Boulogne besucht.

Der Prinz Louis ist in St. Amand eingetroffen. Er reiste infognito dahin.

Die Minister, welche dem Kaiser nach Italien gefolgt waren, sind nun alle wieder zurück, bis auf den Marschall Berthier, der die Lager an den Küsten des Kanals und des Oceans besucht.

Der östreich. Gesandte, Graf von Kobenzel, ist am 16. Abends hier angekommen.

Der Kontreadmiral Missiessi soll das Kommando der Nöchforter Eskadre seiner Gesundheitsumstände wegen niedergelegt haben.

Der Senator Harville hat das große Band der Ehrenlegion erhalten.

Strasburg, vom 22 July.

Noch diesen Abend sind die H. H. Masme Effendi und Dom : Eoch, jener türkischer Gesandtschafts : Sekretär in Paris, dieser Sekretär des Fürsten der Wallachey, mit einem Arzt und ihrer Suite, auf ihrer Reise von Paris nach Konstantinopel hier angekommen. Sie sind im Gasthose zur Stadt Lyon abgestiegen.

Hr. Massias, französischer Gesandter des französischen Hofes bey dem schwäbischen Kreise ist vor einigen Tagen hier durch nach Paris gereist. — Einige russische Haidelente, die hier angekommen waren, nahmen denselben Weg.

Man erwartet in einigen Tagen zu Nancy J. M. die Kayserin auf Ihrer Durchreise nach Plombieres.

H o l l a n d.

Aus dem Haag, vom 13 July.

Vorgestern erhielten wir hier den ersten neuen Häring. Derjenige, welcher die erste Tonne davon dem Rathspensionär überbrachte, erhielt von demselben, so wie ehemals von dem Statthalter, ein Geschenk von 100 Ducaten.

Vor der Maas kreuzen jetzt 3 feindliche Kriegsschiffe.

E n g l a n d.

London, vom 7 July.

Unsre Fregatte, la Loire, welche die glänzende Expedition gegen Maros am 4. Juny unternommen, hat sich aufs neue ausgezeichnet. An der irrländischen Küste hatten bisher 2 franz. Fregatten gekreuzt. Die Fregatte Loire segelte gegen sie, und nahm das als Fregatte gebaute Schiff la Baillant, gebohrt für 30 18pfündige Kanonen und mit 243 Mann Besatzung. Die Loire jagte dasselbe 12 Stunden; die Franzosen warfen einige Kanonen ihres Schiffs über Bord, und ergaben sich bey Kap Klear, ohne einen Schuß zu thun. Wie sie die Flagge strichen, waren auch die beyden engl. Fregatten, Brillant und Melampus, erschienen. Die la Baillante hatte bloß das nach Newyork bestimmte engl. Packetboot Carl of Spencer genommen,

welchs von der engl. Mannschaft hernach wieder genommen, und nach einem engl. Haven geführt worden seyn soll. Die Fregatte Loire wollte am 4. d von Plymouth wieder zum Kreuzen gegen die andre franz. Fregatte absegeln.

Die Ungnade, worin Lord Sidmouth gefallen ist, macht viel Aufsehens. Sie ist ein Beweis, wie groß das Ansehen des Hrn. Pitt ist, und wie sehr er das Zutrauen des Königs besitzt. Die Ursache, welche dem Lord Sidmouth seine Ungnade zugezogen hat, macht ihm in den Augen der Wohlthenden Ehre. Er wollte einen ungetreuen Minister, den Lord Melville, bestrafen wissen, und zog das Interesse des Staats der Hofgunst vor. (Wäre Hr. Addington eben so standhaft gewesen, da man ihm zumuthete, den Frieden von Amiens zu brechen, den er doch selbst geschlossen und unterzeichnet hatte, so würde er unter den ausgezeichnetsten und achtungswerthesten Staatsmännern eine Stelle behaupten.) Hr. Pitt ist seiner Gewalt so gewiß, daß er erklärt haben soll, es werde keiner in das Ministerium kommen, der gegen den Lord Melville gestimmt hat.

Unsre Journale liefern abermals ein Verzeichniß unsrer Land- und Seemacht. Letzre geben sie von 660 Schiffen, und die Landarmee von 620,000 M. an (auf dem Papier.)

Das Parlament wird ganz eigentlich in künftiger Woche prorogirt. Der König wird wegen seiner Augenkrankheit nicht persönlich, sondern durch Kommissarien bey dieser Ceremonie erschienen.

Man zweifelt nicht an den Bewegungen des Feindes im Texel und an der Einschiffung der Truppen; aber man zweifelt an dem wirklichen Auslaufen der Flotte, und hält diese ganze Vorbereitung nur für eine List, um unsre Aufmerksamkeit auf diesen Punkt zu ziehen. Diese List, welche dem Feinde schon oft gelungen ist, löst uns keine Besorgnisse mehr ein.

Verstohnen Sonntag ist das Zeughaus zu Boulich in Brand gerathen, und alle Marine Vorräthe wurden ein Raub der Flammen. Nur allein das Schießpulver konnte gerettet werden, wovon sich 5000 Fässer in dem daran stoßenden Magazin befanden. Man glaubt, das Feuer sey eingelegt worden, da es gerade

den Tag nach dem Befehl ausbrach, den der General Loids gegeben hatte, über die Thüre des Zeughauses die Inschrift zu setzen: Königliches Zeughaus. Es sind 500 Pf. Sterling auf die Entdeckung des Thäters gesetzt worden.

London, vom 10 Juny.

Die Admiralität hat heute auf Lloyds Kaffeehaus folgende Nachrichten bekannt machen lassen: „Gestern Abend überbrachte Kapitän Vettesworth Depeschen von Admiral Nelson, datirt von Antigua den 12 Jun. Er befand sich am 4 Jun. mit seiner Eskadre auf Barbados, wo er 2000 Mann Truppen eingenommen. Es scheint, die vereinigte Flotte sey den 8 Jun. Antigua vorbeige, segelt. Am 20 traf sie der Kapitän Vettesworth auf der Breite von 33 Gr. 12 Min., und 58 Gr. Länge, erst nach N. O. dann nach N. N. W. steuernd. Lord Nelson ist im Begriff, sie aufzusuchen, nachdem er die Truppen ausgesetzt, die er auf Barbados eingenommen hatte. Der Demantfels war aus Mangel an frischem Wasser genöthigt, sich auch einem heftigen Widerstand zu ergeben. Die Franzosen haben viele Leute und 3 Kanonierschaluppen dabei verlohren. Die feindliche Flotte hat viele Kranke gehabt.“

In einem Schreiben aus Plymouth, das auf Lloyds Kaffeehaus ebenfalls angeschlagen worden, heißt es: Lord Nelson habe die Reise aus der Bay von Lagos bis auf die Insel Barbados in 24 Tagen zurückgelegt; die Truppen habe er in Barbados aufgenommen, um dem Feind auf Trinidad eine Schlacht zu liefern. Ob schon Lord Nelson's Eskadre nur aus 10 Linien Schiffen, die des Feindes aber aus 17 bestehe, so vertraue er dennoch so sehr auf seine Mannschaft, daß er den Admiral Cochrane mit dem Nothumberland und der Spar-tauerin zurückgeschickt habe.

Spanien.

Madrid, vom 28 Juny.

Der neue nordamerikanische Gesandte, Bowdoin, ist in dem spanischen Haven St. Andre angekommen. Diß zerstreut alle Besorgnisse eines Kriegs zwischen Spanien und den nordamerikanischen Freistaaten.

Das Schiff Castor, mit 700,000 Piastern und einer grossen Menge Erzeugnisse aus Peru, beladen ist glücklich in einem spanischen Haven an der Küste von Asturien, angekommen.

Italien.

Rom, vom 4 July.

Die hiesige Zeitung enthält eine ausführliche Beschreibung der 3fachen Krone, welche der Kaiser der Franzosen dem heil. Vater zum Geschenk gemacht, und die der Cardinal Fesch am 24 Juny feyerlich übergeben hat. Dieses Geschenk hat Sr. Heil. ungemein viel Vergnügen gemacht. Es befinden sich an dieser Krone unter andern kostbaren Steinen und Diamanten von hohem Werth auch orientalische Rubinen, die ehemals der Großmogul getragen hat. Sie sind von einer seltenen Schönheit, die gar nicht geschätzt werden kann.

Livorno, vom 8. Jul.

Gestern Abends kam ein Oestreichisches Schiff (kein Trabaccolo) in 7 Tagen von Algier hier an, es hatten 170 Israeliten am Bord, welche bey einer am 29. v. M. in Algier ausgebrochenen Rebellion, wobey alle Häuser der Juden geplündert, und über 500 dieser Unglücklichen niedergemetzelt wurden, nur mit vieler Mühe entrienen konnten. Der Bericht, den der Capitain bey der Sanitätsadministration über diesen Vorfall ablegte, ist nach seinem Hauptinhalt folgender: Am 28 Jun. wurde der Vertraute des Beys, der Jude Pusnach, welcher auch eine Stelle bey der Regierung bekleidet haben soll, durch einen Pistolenschuß und einige Dolchstiche ermordet. — Am folgenden Tage wurde die Leiche von seinen Jüdischen Glaubensgenossen feyerlich zur Erde bestattet. Diese Ceremonie diente den Rebellen zum Signale, mit unbeschreiblicher Wuth fielen sie über die armen Juden her, hieben alles zusammen, was sich nicht durch die schleunigste Flucht retten konnte, plünderten auch die Häuser des engl. und franz. Konsuls, weil diese einige Flüchtlinge verborgen, und sollen, wie man sagt, auch den Bey ermordet haben. Mit vieler Mühe gelang es endlich der Regierung, den Tumult zu stillen, der eigentlich durch Hungersnoth, für deren Urheber man genannten Pusnach hielt, veranlaßt gewesen seyn soll. Die Bedingung, unter der sich die Insurgenten zur Ruhe bequerten, war die gänzliche Vertreibung der Juden aus der Stadt und dem Gebiet von Algier, zu welchem Ende die einzigen 2 fremden Schiffe, die sich damals im Haven befanden (genannter Trabaccolo und

1 schwedische Brigg) gezwungen wurden, den Rest dieser Unglücklichen an Bord zu nehmen, und nach Livorno zu bringen. Hier hat diese Nachricht unter den zahlreichen Juden, die in dem Gemetzeln von Algier viele Verwandte und Handelsfreunde verloren, unbeschreibliche Bestürzung verursacht, und man erwartet mit Sehnsucht die schwedische Brigg, die später abging und daher noch bestimmtere Berichte bringen wird.

N. S. Unverbürgte Gerüchte sagen, nach der Abreise des Trabaccolo sey die Ruhe noch nicht hergestellt gewesen, und die Insurgenten wären an Bord der schwedischen Brigg gegangen, und hätten dort alle schon eingeschifftete Juden ermordet. Auch soll das Gemetzeln auf dem Land von neuem angefangen haben.

Vermischte Nachrichten.

Man liest in französischen Zeitungen vom 16ten July folgenden Artikel: — Am 10ten dieses ist Graf von Kobenzel, K. K. und K. österreichischer Botschafter bei dem französischen Hofe in Strasburg eingetroffen: er kam von Frankfurt, wo er sich einige Tage aufgehalten hat: aber sobald er die Rückkunft des Kaisers Napoleon erfahren hatte, reiste er gleich ab. Wenn man eines neuen Beweises des guten Einverständnisses zwischen Frankreich und Oesterreich bedürfte, so würde man ihn in dieser Zurückkunft finden, obschon es den Insinuationen der Englischen Minister nicht entspricht. Kann man noch an der Aufrechthaltung des Continentsfriedens zweifeln, da Frankreich, Oesterreich und Preussen im besten Einverständniß stehen?

Die neuesten Briefe vom österreichischen Italien melden, daß man sich dort zu den bevorstehenden Lagern vorbereite, und daß das beste Einverständniß an den venezianischen und französischen Gränzen zwischen den beiderseitigen Truppen herrsche.

Man spricht von einer Reerutirung, welche nächstens in den kais. Erblanden vorgenommen werden soll, um die Regimente zu ergänzen, nämlich die Capitulanten zu ersetzen, welche seit einem Jahr verabschiedet wurden.

Carlsruhe. (1805.) Bey Erecelius in der Waldgäß ist das obere Logis vornen heraus zu verlehnen, es besteht in 4 Zimmern worunter 2 tapeziret. Küche, Kammer, eigenen Keller, Holzremies, einen grossen Speicher, und ist auf d. 23 Oct. d. J. zu beziehen.

Neuenbürg. (Versteigerung.) Bis Donnerstag den 17ten August und folgende Tage wird auf dem Burgschloß zu Neuenbürg im Württembergischen eine Auction durch alle Rubriken gegen gleich baare Bezahlung gehalten werden, wobei vorzüglich viele gute Betten, eine gute Chaise, einige Pferde, sehr schönes noch neues Pferdezeug, schönes Gutschensgeschir, etwas Gewöhr, ein silberner Hirschfänger ic. vorkommen; wozu die Liebhaber höflichst eingeladen werden.

Stein. (Schulden-Liquidation.) Zur Schulden-Liquidation des verstorbenen Burgers Gottfried Dalinger in Bauschlott ist Dienstag der 30 dieses Monats anberaumt worden. Alle diejenige, welche eine rechtmäßige Forderung an gedachten Dalinger zu machen haben, sollen sich daher unter Mitbringung der Beweisurkunden bemeldten Tags auf dem Rathhaus in Bauschlott bey Verlust der Forderung einfinden und das weitere gewärtig seyn. Verordnet Stein den 8 July 1805.

Kurfürstliches Amt.

Bischofsheim am Steg. (Schulden-Liquidation) Zur Schuldenliquidation des Kiefers Ludwig Marx zu Neuspreitung haben sich dessen Glaubiger auf Mittwoch den 31 July d. J. in Kurfürstlicher Landschreiberey dahier einzufinden und ihre Forderungen samt Vorzugsrecht, mit den Beweissen versehen, zu liquidiren. Bei Strafe des Ausschlusses von der GanntWaffe. Bischofsheim am Steg den 11 July 1805.

Kurfürstliches Oberamt.

Wechselcours von Frankfurt am Main, d. 23. July. 1805.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Corrt . . . f. Sicht.	136 $\frac{1}{2}$	—
desgl. 2 Mt.	135 $\frac{1}{2}$	—
Hamburg f. Sicht.	147	—
desgl. 2 Mt.	146	—
Mugsburg f. Sicht.	100 $\frac{3}{8}$	—
Wien f. Sicht.	75 $\frac{1}{2}$	—
desgl. 2 Mt.	74 $\frac{3}{4}$	—
London 2 Mt.	143 $\frac{1}{4}$	—
Paris f. Sicht.	—	74 $\frac{3}{4}$
desgl. 2 Uso	—	74 $\frac{1}{4}$
Eyon	76	—
Leipzig	—	—
Bremen f. Sicht.	107 $\frac{3}{4}$	—